Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Wels

impulse

2. Ausgabe, Juni 2023

wie herrlich ist dein Name in allen Landen ! Ps 8,2

Mitreden und ausspannen

Christian Baldinger

Roland Werneck

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein nicht hoch genug zu wertender Schatz der Evangelischen Kirche ist ihre demokratische Verfassung.

Mitbestimmung und demokratische Entscheidungen prägen unsere Kirche.
Im Herbst finden wieder die Gemeindevertretungswahlen statt.

Die Wahl der Gemeindevertreter*Innen ist das Fundament aller kirchlichen Entscheidungen.
Aus der Gemeindevertretung wird das Presbyterium der Gemeinde, aus den Presbyterien die Superintendentialversammlung und aus dieser die Mitglieder der österreichweiten Synode gewählt.

Diese wählen letztlich auch den Bischof, oder die Bischöfin.

Demokratien leben davon, dass Mann und Frau vom Wahlrecht Gebrauch machen.
Unsere Kirche lebt, wenn Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Sie können durch Ihre Wahl mitbestimmen, wie der Weg unserer Gemeinde in die Zukunft aussehen wird.
Sie können mitbestimmen, welche Schwerpunkte gesetzt werden.

Sie können mitbestimmen, wofür unser Geld verwendet wird.

Sie können aber auch Ihre Erfahrungen und Talente einbringen und sich persönlich für die Wahl in die Gemeindevertretung zur Verfügung stellen. Ein diesbezüglicher Anruf im Sekretariat genügt.
Sorgen wir gemeinsam für eine kraftvolle, vielfältige, bunte und lebendige Gemeinde.
Nutzen Sie Ihr Wahlrecht: Aktiv, passiv, oder beides.

Christian Baldinger

Geistliches Wort

Sommerzeit – das bedeutet für viele Menschen Urlaub, Unterbrechung des Alltags, Pause von Verpflichtungen.

Unsere Arbeitswelt verändert sich rasant. Die technischen Entwicklungen bringen es mit sich, dass die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit immer mehr verschwimmen. Die Corona-Pandemie hat es vielen ermöglicht, Arbeitsleistungen von zu Hause zu erbringen. Das so genannte „home office“ bringt für manche eine große Erleichterung, weil Fahrzeiten und Kosten für die Fahrt zum Arbeitsplatz wegfallen. Aber nicht alle wollen oder können von zu Hause arbeiten.

Die „work-life-balance“, also ein gesunder Ausgleich zwischen Arbeit und Freizeit ist ein wichtiges Thema nicht nur für die persönliche Lebensgestaltung, sondern auch für Politik und Wirtschaft.
Jeder Mensch braucht regelmäßige Auszeiten.
Dabei geht es nicht nur um Regeneration, um das Sammeln von Kräften für den Alltag.

Die Auszeit selbst ist eine qualitativ wertvolle Zeit, um eigenen Interessen oder Hobbys nachzugehen, aber auch, um zur Ruhe zu kommen, sich mit anderen auszutauschen, die Gedanken zu sammeln.
Wussten Sie, dass wir den regelmäßig wiederkehrenden Ruhetag der Bibel verdanken? Das Sabbatgebot in den 10 Geboten soll allen Menschen die Möglichkeit zu einer kreativen Auszeit eröffnen, ohne Unterscheidung zwischen arm und reich oder der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Nation (2. Mose 20,8 ff).

Der Urlaub ist eigentlich so etwas wie ein erweiterter Sabbat!

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen, kreativen Urlaub als Auszeit und als Austauschzeit!

Ihr Pfarrer
Roland Werneck

3 Jahre Tauschraum ein Feedback

Am Anfang war eine kleine Idee. Dann traf sich eine Gruppe quirliger Damen und diskutierten diese Idee und allmählich entstand daraus der "Tauschraum".

In vielen weiteren Diskussionsrunden nahm das Projekt immer mehr Gestalt an. Ein richtiges, schönes Geschäft sollte es werden. 20 Personen arbeiteten enthusiastisch an der realen Umsetzung mit, ein Geschäftslokal im Cortatushaus wurde adaptiert, Regale besorgt und vieles mehr. Am 8. Oktober 2020 schließlich die Eröffnung. Ziel ist und bleibt die Unterstützung von Personen mit geringen finanziellen Mitteln, sowie ein nachhaltiger Umgang mit der Ware Kleidung. Der Laden wurde vom ersten Tag an regelrecht gestürmt und das ist bis jetzt geblieben.

Ein schwerer Rückschlag bedeutete die monatelange Sperre durch Corona. Die Weiterführung konnte nur mit Unterstützung der Stadt Wels und dem Land OÖ gewährleistet werden. Natürlich auch durch die aufopfernde Mitarbeit der 22 ehrenamtlichen HelferInnen. Trotz einer gewissen Fluktuation bei den MitarbeiterInnen, konnte der Personalstand immer noch erweitert werden, auch 4 Männer sind heute im Geschäft aktiv!

Die nächste große Herausforderung kam mit der überdurchschnittlichen Teurung der Betriebskosten. Da half die Einführung des „Tauscheuros", der bei jeder Transaktion zu bezahlen ist. Ein bisschen unsicher wie die Kundinnen reagieren würden, waren wir von den positiven Feedbacks überrascht. Dazu kam, dass zahlreiche Besucherinnen das Angebot, eines Aussetzen des Tauscheuros durch eine Vereinsmitgliedschaft, in Anspruch nahmen. Die Erhöhung der Mitgliederzahl hilft uns finanziell enorm.

Alles in allem hat sich der Einsatz der letzten Jahre gelohnt, wenn man die vielen zufriedenen Gesichter beim Verlassen des Geschäfts beobachtet.

Wolfgang Lanzinger

Schöpfungsjahr gut verlaufen – alles erledigt?

Im von der evangelischen Kirche Österreichs ausgerufenen Jahr der Schöpfung sind in unserer Kirchengemeinde eine Reihe von Aktivitäten erfolgreich durchgeführt worden.

Der Wasserbrunnen vor Christuskirche und Cordatushaus und die beiden Hochbeete im Garten neben der Kirche sind wahrscheinlich die sichtbarsten Beispiele dieser Bemühungen.

In den vergangenen Wochen haben fleißige Hände im Garten neben dem Cordatushaus Blumen, Sträucher und Bäume gepflanzt. Letztere sollen schnell wachsen, damit sie Nutzern des Gartens kühlenden Schatten spenden können. Und auch die Hochbeete werden wieder bepflanzt.
Die Frage in der Überschrift ist – leider – nur rhetorische Floskel und wir kennen die Antwort. Auch wenn der April kühl und regnerisch war, gehört der abgelaufene Winter zu den mildesten und schneeärmsten der Messgeschichte.

Unsere Möglichkeiten für positive Veränderung sind in unserem Bundesland bzw. in unserem direkten Umfeld. Keiner von uns wird als der Retter des Weltklimas berühmt werden. Aber viele kleine Beiträge können Großes bewirken und zur Nachahmung ermutigen.

Gemeindefeste oder von diversen Feuerwehren und anderen Freiwilligen veranstaltete Festivitäten sind heute vielfach schon green events. Dadurch werden Ressourcen eingespart und große Müllmengen vermieden.

Selbst die Stromerzeugung mit Hilfe der Sonne ist nicht mehr nur den Besitzern großer Dachflächen vorbehalten. Viele von uns können auch mit einem Balkonkraftwerk einen kleinen Beitrag zur Stromerzeugen leisten.

Der Erfolg des Klimatickets zeigt, wie viele Menschen in Österreich über ihre eigene Mobilität nachdenken und diese auch verändern. Und jeder mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer (selbst mit elektrischer Unterstützung) ist für die Umwelt entlastend. Fahrradfahrer:innen tun der Umwelt und sich selbst und ihrer Gesundheit etwas Gutes!

Christoph Bieler

Meine Eindrücke und Wünsche als Gemeindevertreterin

Sophie Müller

Da dies meine erste Periode als Gemeindevertreterin war, habe ich tolle Einblicke in die Hintergrundabläufe unserer Gemeinde erhalten zB. welche laufenden Projekte gibt es, wie wird finanziert, welche Prozesse laufen gut und wo gibt es Veränderungspotential uvm…

Besonders toll finde ich die Ideen zur Verbindung von „Jung & Alt". Einerseits die Wachskerzen für die Kleinen und andererseits z.B. der Brunch - Gottesdienst mit der damit verbundenen aktiven Mitarbeit der KonfirmandInnen im Gottesdienst – die Einbindung der jungen Generation ist meiner Meinung nach der Schlüssel für die Zukunft unserer Gemeinde.

Die Gemeindevertretersitzungen bieten jedem die Möglichkeit persönliche Ideen und Anliegen vorzubringen. Diese werden gemeinschaftlich diskutiert und anschließend werden Umsetzungsmöglichkeiten besprochen.

Ich wünsche mir, dass die junge Generation den Sinn und Wert unserer Gemeindevertretung erkennt, diese aktiv mitgestalten möchte, um uns und unseren Kindern weiterhin einen Ort für Gemeinschaft bieten zu können.

Veronika Hemedinger

Ich kann gar nicht mehr sagen, wie lange ich schon Gemeindevertreterin bin. Aber ich war und bin es noch immer gerne.

Was mir Sorge bereitet, ist die allgemein kirchliche Entwicklung, dass sich immer mehr Menschen von der Kirche abwenden. Vor allem die jüngere Generation hat die Bindung an die Kirche großteils verloren. Das geht natürlich auch an unserer Gemeinde nicht vorbei. Aber ich finde, dass unsere Gemeinde trotz dieser Tatsache sehr lebendig ist.

Natürlich ist es nicht immer möglich, dass Wünsche von einzelnen auch immer erfüllt werden können. Manchmal ist man da halt auch in der Minderheit. Aber alles, was ich gerne mag und mir wirklich am Herzen liegt, kann ich in unserer Gemeinde verwirklichen. So ist für mich als Mitglied des Diözesanen Leitungsteams der evang. Frauen in OÖ seit vielen Jahren der Weltgebetstag der Frauen ein wichtiges Anliegen, aber auch der Impulstag der evangelischen Frauen OÖ oder der Jubilate Gottesdienst, der in ganz Österreich nach der Liturgie der Frauen gefeiert werden kann, den ich immer mitgestalten darf. All dies ist in Wels gut in der Gemeinde integriert.

Ich wünsche mir eine gute Mischung aller Generationen und eine Ausgewogenheit von Frauen und Männern. Gute, neue Ideen, aber auch die Bewahrung der „Schätze" die wir haben. Ich bin fest überzeugt, dass der Geist Gottes weiter wirkt und wir uns darauf verlassen können, dass „Das Schiff, das sich Gemeinde nennt", nicht untergehen wird.

Wir bitten, auch in diesem Jahr die wertvolle Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins OÖ mit beiliegendem Erlagschein zu unterstützen.
Herzlichen Dank!

Ihre Pfarrgemeinde

Gemeindevertretung 2023

Deine Kirche.
Deine Wahl.

Allgemeine Information zur Gemeindevertretungswahl 2023

Am 1. Oktober 2023 und 15. Oktober 2023 finden in unserer Kirche die Gemeindevertretungswahlen für die Funktionsperiode 1. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2030 statt. Viele Aufgaben könnten ohne die Mitwirkung der Gemeindevertreter*innen nicht bewältigt werden, wir ersuchen daher weiterhin um Ihre engagierte Mitarbeit und Mithilfe.

Wer darf wählen:
Wer spätestens am 1. Oktober 2023 das 14. Lebensjahr vollendet hat, darf wählen. Ein entsprechendes Wählerverzeichnis liegt ab 14. August 2023 während der Bürozeiten in der Pfarrkanzlei zur Einsicht auf. Allfällige Änderungsanträge (Streichungen, Berichtigungen, Ergänzungen) sind bis längstens 28. August 2023, einlangend in der Pfarrkanzlei einzubringen. Spätere Änderungsanträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Wer kann gewählt werden:
Wer am 1. Oktober 2023 das 18. Lebensjahr vollendet hat und mit dem Kirchenbeitrag nicht in Rückstand ist, kann gewählt werden. Jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied kann bis spätestens 20. August 2023, einlangend in der Pfarrkanzlei, Personen zur Aufnahme in den Wahlvorschlag namhaft machen. Die Nominierung bedarf der Zustimmungserklärung der vorgeschlagenen Person, die gleichzeitig mit der Nominierung beizubringen ist. Weiters ist die Unterstützung von mindestens ¼ der zu wählenden Gemeindevertreter*innen erforderlich.

Setzen Sie ein Zeichen Ihrer Verbundenheit mit unserer Kirche und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Die Möglichkeit der Briefwahl für alle gewährleistet einen bequeme Ausübung Ihres Rechts.

Lothar Müller & Roland Werneck

20 junge Menschen feiern ihre Konfirmation

Das wünschen wir dir:

Steine im Weg
und einen Fuß, der leicht darüber geht
Nebel am Boden
und zwei Augen, die den Durchblick finden
Tränen auf den Wangen
und Hände, die sie trocknen
Fragen nach der Zukunft
und gute Freunde, die mit dir Antworten suchen.
Suche nach Geborgenheit
und ein guter Mensch, der zu dir hält.

Und dass Du Gott unbemerkt den Rücken stärkst
und die stille, unaufdringliche Quelle des Lebens bist
uns nahe als guter Lebensgeist.

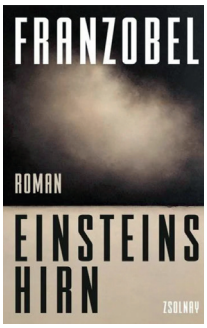
frei sicht
spirituell.offen.live.erleben

Begegnungen an der Tag- und Nachtgleiche.
Gemeinsam mit anderen dem Sonnenaufgang entgegen gehen.
Begleitet von Musik und Gedanken.

Samstag, 23. September 2023
Treffpunkt Kirche St. Ägyd um 06:30 Uhr, Thalheim
Gemeinsam gehen zum Bauernhof
Unterschauersberg 12

Info

Buchmenü



Franzobel
Einsteins Hirn
Paul Zsolnay Verlag

Franzobel erzählt eine neue erfundene wahre Geschichte: Der Pathologe Thomas Harvey stiehlt Einsteins Hirn und behält es sein Leben lang.
Am 18. April 1955, kurz nach Mitternacht, stirbt Albert Einstein im Princeton Hospital, New Jersey.

Seinem Wunsch entsprechend wird der Körper verbrannt und die Asche an einem unbekannten Ort verstreut. Vorher jedoch hat der Pathologe Thomas Harvey Einsteins Hirn entfernt, danach tingelt er damit 42 Jahre durch die amerikanische Provinz.

Das Buch ist auch eine Zeitreise durch die neuere amerikanische Geschichte z.B. die Wahl John F. Kennedys zum Präsidenten, das Ende des Vietnamkrieges, Woodstock und Watergate.

Einsteins Hirn beginnt im Laufe der Geschichte mit Harvey zu sprechen, was seine Umwelt auf keinen Fall glauben will, er dies immer als Scherz abtut. Franzobels neuer Roman ist ein toller Trip durch wilde Zeiten und zugleich die Lebensgeschichte eines eher ungewöhnlichen Mannes, den Einsteins Hirn aus der Bahn wirft.

Wiederum ein Buch das zahlreiche Episoden, Menschenschicksale und teilweise wildes Durcheinander schildert.

Absolut lesenswert!

Wolfgang Lanzinger

Termine

Chor „Bono Animo"
jeden Dienstag, um 19:00 Uhr, 14-tägig
12.09. / 26.09.
Angelika Wasmeier: 0699 113 39 352
Gruppenraum

Seniorenkreis
Donnerstag, um 14:30 Uhr
06.07.
Kleiner Saal

Theater à la carte
für alle zwischen der 6. und 8. Schulstufe
ab Dienstag, 19.09. von17:15 - 19:15 Uhr
Gabi Lutz: 0699 188 77 458

Selba Gedächtnistraining
Donnerstag von 09:00 - 10:30 Uhr
14.09. / 28.09. / 12.10.
mit aktuellen Themen rund ums Alter(n);
H. Pflüglmeier
Kleiner Saal

SelbA-Gruppe
Donnerstag, 09:00-10:30 Uhr
14. 09.
M. Doblhofer
Cordatushaus

Spielerunde
Spielen Sie gerne Gesellschafts-, Brett- oder Kartenspiele?
vierzehntägig, jede ungerade Woche
Donnerstag, von 19:00 - 21:00 Uhr
Petra Mair: 0664 411 26 75
Kleiner Saal

Ökumenisches Friedensgebet in der Christuskirche
Das letzte ökumenische Friedensgebet vor der Sommerpause feiern wir am:
Freitag, 07.07. um 19:00 Uhr
Christuskirche

Bildungswerk

Staatsgewalt. Muss ich heute als ChristIn ein guter Staatsbürger sein?

Herzliche Einladung zur Tagung des Evangelischen Bundes Österreich am Samstag, 23. September in den Räumen unserer Pfarrgemeinde!

09:00 Uhr Andacht, 09:30 Uhr
Bibelarbeit zu Röm 13,1-7 mit Dr. Christoph Weist

10:00 Uhr Vorträge mit Militärsuperintendent Privatdozent DDr. Karl-Reinhart Trauner („Alle Staatsgewalt geht vom Volk aus") und der theologischen Referentin des Bischofs, Privatdozentin Dr. Eva Harasta (evangelisch-österreichische Zugänge).

13:00 Uhr Mittagessen und anschließend Stadtführung mit Andrea Jahn.
Wer teilnehmen will, meldet sich bitte bis Ende August bei Pfarrerin Elizabeth Morgan.

Wir freuen uns auch auf Dr. Trauner als Gastprediger am Sonntag, 24. September!

Psychiatrie und Strafvollzug
mit Fr. Dr. A. Kastner

Prim.a Dr.in Adelheid Kastner ist zuständig für die Behandlung von psychisch kranken, schuldunfähigen Rechtsbrechern und psychisch kranken Strafgefangenen und Untersuchungshäftlingen.

An diesem Abend gibt sie Einblicke in ihre Arbeit und den Problemen im österreichischen Strafvollzug.

Donnerstag, 05. Oktober, um 19:00 Uhr
Cordatushaus

Einladung zu Erntedankfest am 1. Oktober

Gottesdienst um 09:30 Uhr in der Christuskirche.

Anschließend Konzert im Freien - bei Schlechtwetter im Cordatussaal.

Das vor über 30 Jahren vom Kontragitarristen Makus Schachinger gegründete Ensemble hat sich neu formiert und lässt die Schrammelmusik auf hohem künstlerischen Niveau wiederaufleben.

Das Quartett konzertiert in Originalbesetzung und legt den Schwerpunkt auf eine authentische Spielweise.

Einladung zum Picknick im Garten bei der Kirche am 10. September

Nach dem Gottesdienst wollen wir es uns nach dem Sommer im Garten auf Decken und Bänken gemütlich machen - gemeinsam plaudern, Erfahrungen austauschen, essen und trinken.
Für das leibliche Wohl wird gegen eine Spende gesorgt.

Sollte es regnen, entfällt die Veranstaltung ersatzlos.

Interreligiöse Podiumsdiskussion

„Die Rolle der Religion.en in den Medien."

Dienstag, 03. Oktober, um 19:00 Uhr
Bildungshaus Schloß Puchberg

Gottesdienste

02.07.23	4. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	E. Morgan, R. Werneck, Abendmahl anschl. Gemeindefest
09.07.23	5. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	R. Werneck
16.07.23	6. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	W. Stroh
23.07.23	7. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	R. Werneck, Abendmahl
30.07.23	8. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	R. Werneck
06.08.23	9. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Ch. Baldinger
13.08.23	10. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	B. Müller
20.08.23	11. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	E. Morgan
27.08.23	12. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	E. Morgan
03.09.23	13. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	R. Werneck, Abendmahl
10.09.23	14. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	E. Morgan, Gottesdienst f. Jung und Alt, Picknick im Garten zum Schulanfang
17.09.23	15. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	R. Werneck, Abendmahl
24.09.23	16. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	E. Morgan und K.-R. Trauner, Posaunenchor
01.10.23	17. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	E. Morgan und R. Werneck, Abendmahl, Erntedank, Konzert Donauschrammeln

Gottesdienste mit Abendmahl in den Seniorenheimen:
Haus für Senioren: jeweils Sonntag, 10:45 Uhr: 09.07. / 17.09.
Haus Neustadt Flurgasse: Donnerstag, 15:00 Uhr: 07.09.
Vogelweide-Laahen: Mittwoch, 15:00 Uhr: 06. 09.
Seniorenwohnheim Gunskirchen: jeweils Montag, 10:00 Uhr: 03.07. / 04.09.
Klinikum Wels: Abendandacht jeden Donnerstag, 18:00 Uhr

Ökumen. Taizé-Gebete: Sonntag, 10.09. in der Christuskirche um 19:00 Uhr

Kontakte

Pfr. Roland Werneck, 0699 188 77 450
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfr.in Elizabeth Morgan-Bukovics,
0676 77 211 88
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferent.innen
Gabriele Lutz, 0699 188 77 458
Wolfgang Pachernegg, 0660 112 68 25

Krankenhausseelsorge
Barbara Müller, 0699 188 77 457

Büro:
Petra Stockinger
Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Telefon 07242 47 584 11
office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:
Christa Pieber
Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Mi, von 14:00 - 17:00 Uhr
Telefon 07242 47 584 22
kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:
Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Telefon 07242 47 584 22
office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:
Telefon 07242 47 584 0
office@evang-wels.at
www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raiba Wels
IBAN: AT91 3468 0000 0051 5247

Lebensbewegungen

Wir freuen uns über die Taufen von

Ilena Sophie Billich

Ella Valentina Dallos

Miriam Holecek

Valentin Johannes Lachner

Lara Valentina Schmuck-Ploner

Elias Schmid

Lukas Zauner

Wir betrauern

Katharina Winkler, 91, Wels

Hilda Greimel, 95, Wels

Josette Sageder, 85, Wels

Irmgard Nörpel-Jellen, 101, Wels

Heinrich Hauch, 83, Wels

Ingeborg Heidenfelder, 96, Wels

Wie stellen wir uns Kirche in 20 Jahren vor?

Als wir, Felix Budenhofer (*2007) und Lisi Stroh (*2008), uns mit dieser Frage beschäftigt haben, fiel uns auf, dass wir zwei unterschiedliche Schwerpunkte haben.
Felix redet mehr über das evangelische System allgemein, während Lisi insbesonders die Gottesdienste wichtig sind.

Felix: Hätte ich die Möglichkeit, alleine zu entscheiden, wie die Evangelische Kirche in 20 Jahren aussehen soll, so würde ich diese nicht nutzen. Denn vorab gilt es zu sagen, dass die beste Lösung immer die ist, die in einem (wahrhaftig) demokratischen Prozess von allen entschieden wird. Aus diesem Grunde sollten die ohnehin schon vorhandenen demokratischen Strukturen in unserer Kirche unbedingt gestärkt werden.

Eine Sache die ich mir aber doch wünsche: Es sollte nicht als schwierig und anstrengend angesehen werden, vom Altbekannten abzuweichen und Neues auszuprobieren, Neues und Veränderung sollten selbstverständlich sein.

Lisi: Gottesdienste beschäftigen mich sehr. Mir ist wichtig, dass sich hier vieles weiterentwickelt, damit wir die Zukunft der Kirche sichern können.
Ich durfte selber erleben, wie schön ein Gottesdienst auch für Jugendliche sein kann, wenn die Musik schwungvoll und vor allem modern ist. Daher empfinde ich es als äußerst wichtig, in diesem Bereich erste Schritte zu setzen und Veränderungen zuzulassen.

Für mich muss ein Gottesdienst nicht immer in der Kirche stattfinden, viel wichtiger ist, wer da ist. Menschen aller Generationen anzutreffen wäre für mich unglaublich schön, denn das würde die Lebendigkeit der Gemeinde zeigen.

Dass Besucher*innen hauptsächlich zugetextet werden, hat für mich keine Zukunft. Viel mehr unterstütze ich die Meinung, dass alle, die kommen, auch die Möglichkeit dazu haben sollten, selber aktiv zu werden.

Tag und Uhrzeit, wie auch die Digitalisierung, sind wichtige Punkte, die definitiv nicht vernachlässigt werden dürfen.

Uns ist es wichtig, dass alle Generationen an der Zukunft der Kirche mitwirken.
Wir sind froh, dass wir hier sein und unsere Stimme mit einbringen können.

Felix Budenhofer *Lisi Stroh*

Österreichische Post AG
MZ 02Z032124 M
Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wels,
4600 Wels, Martin Luther-Platz 1
impulse@evang-wels.at
Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden